

3.6.1 Balanschule - gesperrte Parkplätze, fehlende Parkmöglichkeiten im
Umkreis

der Sporthalle; Bürgerschreiben vom 21.11.2013

Der Antragsteller berichtete von den untragbaren Zuständen. Als Beispiele zählte er vor allem die gesperrten Toiletten und Duschen, eine unakzeptable Verlegung der Trainingszeiten und die fehlende Sicherheit beim Zugang zu den Trainingsräumen auf. Er berichtete, dass die Sportler nur mit Taschenlampen in das Objekt hineinkommen. Eine Lösung mit dem Rektorat der Schule konnte mangels Verständnis und fehlender Kommunikation für die Sportler bisher noch nicht gefunden werden.

Herr Kauer bestätigte das Anliegen der Antragsteller. Bei Besichtigung vor Ort, stellte er ebenfalls fest, dass der Weg von der Feuerwehreinfaahrt zur Sporthalle sehr dunkel und unsicher ist. Eine Nachfrage beim Bauunterhalt hat ergeben, dass die Verkehrssicherung mangels Personal nicht durchführbar ist. Herr Kauer berichtete weiter, dass der Parkplatz nicht automatisch mit zur Anmietung der Halle gehört. Hier können die Sportler nicht einfach davon ausgehen, dass sie auch zugleich den Parkplatz der Schule mit benutzen können. Er empfiehlt daher, hier nochmals den Kontakt mit dem Rektorat zu suchen, ob man nicht zu den Trainingszeiten den Parkplatz der Schule mit benutzen kann. Hinsichtlich der Umkleiden bestehen beim BA keine Handlungsmöglichkeiten. Hier sollte das Referat für Bildung und Sport informiert werden und die Angelegenheit klären.

Auch Frau Schweizer bestätigte die Aussagen und Missstände und schlägt daher Weiterleitung des Anliegens vor. Des Weiteren sollte der BA mit Nachdruck auf eine einvernehmliche Lösung drängen und sich stark für die Sportler machen, zumal auch der Hausmeister nicht bestimmen kann, wer in die Halle darf und wer nicht.

Frau del Bondio stellte fest, dass es bei einem Winterbruch noch unmöglicher wäre, die Halle zu betreten. Auch hier sollte nachgefragt werden, wer für die Schneeräumung und Sicherheit verantwortlich sei.

Frau Stadträtin Burkhardt berichtete, dass auch sie bereits seit längerer Zeit über die Konflikte informiert ist und weist daraufhin, dass für die Zuweisung (welche nach einem Punktesystem erfolgt) ausschließlich die Fachabteilung IV des RBSzuständig ist. Sie werde sich persönlich für eine schnelle Regulierung einsetzen.

Frau Achhammer versicherte dem Antragsteller, dass sich der BA für die Sportgruppe einsetzt und schlägt daher Weiterleitung und dringende Behandlung durch das Referat für Bildung und Sport vor. Dem wurde einstimmig zugestimmt.